

DIE LINKE – PARTEI Stadtratsfraktion Am Immenborn 6 66954 Pirmasens

Herrn  
Oberbürgermeister  
Markus Zwick  
Postfach 2763

66933 Pirmasens

**Am Immenborn 6  
66954 Pirmasens**

**Telefon: 06331/93845  
Mail: [info@linksfraktion-ps.de](mailto:info@linksfraktion-ps.de)  
Internet: [www.linksfraktion-ps.de](http://www.linksfraktion-ps.de)**

## **Antrag zur Stadtratssitzung am 8. März 2021**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

26. Februar 2021

die Stadtratsfraktion DIE LINKE – PARTEI bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 8. März 2021 zu setzen.

### **Messe GmbH neu aufstellen**

Der Stadtrat beschließt die rechtliche, organisatorische und finanzielle Prüfung einer Neustrukturierung der Messe GmbH mit dem Ziel, die öffentlich-rechtliche Nutzung für Pflichtaufgaben Stadt von der privatwirtschaftlichen Nutzung zu trennen.

### **Begründung:**

Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist der eigentliche Zweck der Messengesellschaft, die Durchführung von Messen, nahezu zum Erliegen gekommen und wird auch zukünftig bestenfalls marginalen Charakter haben. In diesem Zusammenhang muss geprüft werden, ob der Gesellschaftsvertrag überhaupt noch rechtmäßig ist. Entscheidender sind jedoch die Kosten bzw. die vertraglich festgelegten Verlustübernahmen durch die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die für die Aufrechterhaltung der privatrechtlichen Nutzung aufgebracht werden müssen und die in keinem Verhältnis zu den dafür erzielten Einnahmen der Gesellschaft und dem Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Pirmasens stehen. So dürften sich die steuerlichen Subventionen für die Nutzung der Lagerflächen in den Hallen 3 und 4 auf rekordverdächtigen Niveau bewegen. Als Bestandteil dieses Prüfauftrags ist die Darstellung der Gesamtkosten pro Quadratmeter im Verhältnis zu den erzielten Mieteinnahmen sinnvoll und soll als Entscheidungsgrundlage dienen. Festzustellen ist die aktuelle Situation und die Kosten-Nutzen-Analyse für die kommenden 5 Jahre. Gleiches soll für die Aufrechterhaltung der Lagerkapazitäten in den Hallen 5c, 6d und 6b ermittelt werden. In die Betrachtung ebenso einzubeziehen

ist die privatwirtschaftliche Nutzung von Ausstellungsflächen für eventuell wieder stattfindende Messen, insbesondere die Kosten-Nutzen-Analyse für die Halle 6a zum jetzigen Zeitpunkt und die zu erwartende Kostenentwicklung in den kommenden 5 Jahren. Entscheidend für eine sachgemäße Beurteilung der Messegesellschaft und für die Entwicklung von Zukunftsperspektiven ist eine langfristige Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung und nicht ein jährlicher Wirtschaftsplan.

Ein weiterer Fragenkreis sollte sich mit der Machbarkeit der rechtlichen und organisatorischen Trennung der öffentlich-rechtlichen und privatwirtschaftlichen Nutzungsverhältnisse beschäftigen. Schwerpunkt der Prüfung und zentrale Aussage der Analyse sollte sein, wie eine möglichst effiziente und kostengünstige Gebäudenutzung für die kommunalen Pflichtaufgaben und den Schulsport zu gestalten ist und dabei die bestehenden privaten und öffentlichen Mischnutzungen der Gebäudekomplexe zu entwirren. Konzeptionell ist eine klare Trennung der einzelnen Gebäude für die unterschiedlichen Nutzungsformen erstrebenswert und als Entscheidungsgrundlage für weitere Maßnahmen unumgänglich.

Die Messegesellschaft im aktuellen Zustand ist stark defizitär und schiebt auch zukünftig einen enormen Sanierungsstau im Gebäudebestand vor sich her. Mit den Wirtschaftsplänen der letzten Jahre wurden lediglich rechtlich unumgängliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Dies bedeutet kommunale Pflichtaufgaben und Schulsport im Notfallmodus und Stochern im Nebel. Vorausschauende Kommunalpolitik sieht anders aus.

Es ist nicht mehr länger hinnehmbar, dass Millionen Euro in eine Dauerbaustelle ohne Fertigstellungsdatum investiert werden, während die freiwilligen Leistungen der Stadt Pirmasens gegen Null tendieren und für soziale Projekte, Armutsbekämpfung oder Kulturförderung kein Cent zusätzlich zur Verfügung steht. Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, insbesondere der vielen Tausend Menschen, die am oder unter dem Existenzminimum ein perspektivloses Dasein fristen, muss das Thema Messegesellschaft und Messegelände neu gedacht werden und in die Beendigung der privatwirtschaftlichen Nutzung führen. Dies setzt Mittel frei, um die auf dem Messegelände angesiedelten Ämter und die kommunalen Pflichtaufgaben besser als bisher zu erfüllen und damit mehr Nutzen für die Menschen dieser Stadt zu erzielen.

Für die Stadtratsfraktion DIE LINKE – PARTEI:

Frank Eschrich, Vorsitzender  
Brigitte Freihold, Florian Kircher, stellv. Vorsitzende